

Drensteinfurt - Fast ein Jahr lang hat es gedauert, nun ist sie endlich fertig: Die Erweiterung der Reithalle des RV Drensteinfurt. Ein Grund zur Freude für alle Reiter, Voltigierer und natürlich den Vorstand des RVD, der das Projekt koordiniert hat. „Unser ganz großer Dank geht an die vielen fleißigen Helfer, die in den vergangenen Monaten beim Bau der Halle jeden Samstag mit anpackten“, sagt Andreas Kurzhals, Vorsitzender des Reitvereins. „Ohne sie wäre dieser Bau nicht möglich gewesen.“ Und ohne die Helfer wäre sicherlich auch die Finanzierung deutlich komplizierter geworden, denn durch die enorme Eigenleistung der Reiter konnten die Baukosten stark gedrückt werden. 60.000 Euro hat die Erweiterung gekostet, finanziert wurde das Geld aus Rücklagen des RVD, durch ein Darlehen und das Engagement von Sponsoren.

Nötig wurde der Umbau, weil die Kapazität der nunmehr 30 Jahre alten Reithalle in Mersch mit der Zeit einfach nicht mehr ausreichte. „Ein vergrößertes Aufkommen von Reitern und Voltigierern zwang uns, zur Tat zu schreiten“, erklärt Kurzhals. Am Anfang stand die große Diskussion: Entweder eine zweite Halle oder eine Vergrößerung sollte her. Letztere wurde schließlich von der Generalversammlung des RVD im Jahr 2005 beschlossen. Im März 2006 war dann endlich Baubeginn.

Neben der Hauptarbeit – die bestehende Halle wurde um 25 Meter verlängert und der Giebel entsprechend weit nach hinten versetzt – wurde eine neue Lichanlage installiert. Außerdem wurden die Stahlträger gelb gestrichen und rücken die Halle nun in ein ganz anderes Licht. Bessere Lichtverhältnisse gibt es jetzt auch Dank neuer Klarsichtplatten auf dem Reithallendach. Kurzhals' Augenmerk liegt vor allem auf der Einheitlichkeit von alter Halle und Erweiterungsbau, damit die Änderungen nicht auffallen: „Wenn man nicht weiß, dass wir hier Umbauarbeiten vorgenommen haben, würde man es gar nicht sehen.“

Neben der Verlängerung der Halle wurde auch ein seitlicher Anbau realisiert. Dieser dient sowohl als Unterstellplatz für Maschinen und Hindernisse als auch als Sattelplatz für die Pferde. Bei Turnieren kann der Anbau auch für die Bewirtung und als Zuschauerraum genutzt werden. Außerdem wurde eine Asphaltstraße zum neuen Eingang der Halle erstellt, für die die Trainingsrennbahn verlegt werden musste.

Die anfängliche Skepsis, ob Reiter und Voltigierer gemeinsam einer Reithalle trainieren könnten, wurde schnell widerlegt. „Nach unseren ersten Erfahrungswerten klappt das richtig gut“, sagt Kurzhals, der froh über die gefundene Lösung ist. Vor allem die transparente Trennung sei ein Gewinn, da sie einen vielfältigen Einsatz der

Halle ermögliche. Und auch der Hallenplan zeigt deutlich: Die Halle ist gut belegt und mit 1700 Quadratmetern überdachter Fläche die größte Sporthalle in ganz Drensteinfurt.

Auch auf der Vereinsreitanlage hat sich in den vergangenen Jahren viel getan. Mit einem großen Springplatz, einem wetterfesten Dressurplatz, einer Rennbahn mit Naturhindernissen zum Geländetraining, einer Fuhr über den Bach Ellebirk, die auch mit Gespannen durchfahren werden kann, werden nun alle Sparten des Reitsports auf einer Anlage abgedeckt. Die vergrößerte Reithalle ist sozusagen das Tüpfelchen auf dem i: „Mit dieser Halle ist hier nun ein optimales Trainingszentrum entstanden“, so Kurzhals stolz.

Das dies gefeiert werden muss, steht für die Reiter außer Frage. Am Freitag, 23. März, lädt der Reitverein die gesamte Bevölkerung zur großen Einweihungsfeier ein. Beginn ist um 19 Uhr. Neben der Vorstellung der Arbeiten gibt es ein großes Schauprogramm rund um den Reitsport (ein ausführlicher Zeitplan folgt in den nächsten Tagen). tam